

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Bettina König (SPD)

vom 16. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Januar 2025)

zum Thema:

Verspätungen und (Teil-)Ausfälle bei der S-Bahn Linie 1 im Jahr 2024

und **Antwort** vom 31. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. Februar 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Bettina König (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21355
vom 16.01.2025
über Verspätungen und (Teil-)Ausfälle bei der S-Bahn Linie 1 im Jahr 2024

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB AG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele jeweilige Fahrten sollten laut Fahrplan auf der S-Bahn Linie 1 in Fahrtrichtung Wannsee bzw. Potsdam an jedem einzelnen Tag des Jahres 2024 durchgeführt werden?

Frage 2:

Wie viele jeweilige Fahrten sollten laut Fahrplan auf der S-Bahn Linie 1 in Fahrtrichtung Oranienburg bzw. Frohnau an jedem einzelnen Tag des Jahres 2024 durchgeführt werden?

Antwort zu 1 und 2:

Die Fragen 1 und 2 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.
Die nachfolgende Tabelle enthält die Anzahl der im Jahresfahrplan 2024 an den einzelnen Verkehrstagen jeweils pro Tag auf der Linie S1 vorgesehenen Fahrten:

	Richtung Wannsee	Richtung Oranienburg
Montag bis Donnerstag (außerhalb der Sommer- und Weihnachtsferien)	165	165
Montag bis Donnerstag (in den Sommer- und Weihnachtsferien)	122	122
Freitag (außerhalb der Sommer- und Weihnachtsferien)	166	165
Freitag (in den Sommer- und Weihnachtsferien)	123	122
Samstag	119	115
Sonn- und Feiertag	112	108

Diese Anzahl geplanter Fahrten variiert an Tagen mit baubedingten geplanten Einschränkungen in aller Regel nur in sehr geringem Maße, da baubedingte Sperrungen meist zwar zu einer Verkürzung von Fahrten, jedoch nicht zum Ausfall von Fahrten auf der gesamten Linienlänge führen. Allenfalls einzelne Fahrten im morgendlichen Einlauf oder im abendlichen Auslauf können bei Baumaßnahmen durch eine veränderte Abstellkonzeption vollständig entfallen.

Frage 3:

Wie hoch war die jeweilige durchschnittliche Auslastung der Fahrten der S-Bahn-Linie 1 in jedem einzelnen Monat des Jahres 2024 jeweils in den Abschnitten Wannsee bis Zehlendorf, Zehlendorf bis Schöneberg, Schöneberg bis Gesundbrunnen und Gesundbrunnen bis Frohnau bzw. Oranienburg in jeweils nördlicher sowie südlicher Fahrtrichtung?

Antwort zu 3:

Die auf der Linie S1 eingesetzten Fahrzeuge verfügen nicht über automatische Fahrgastzählssysteme (AFZS).

Frage 4:

Wie viele jeweilige Fahrten der S-Bahn Linie 1 in Fahrtrichtung Wannsee bzw. Potsdam waren an jedem einzelnen Tag des Jahres 2024 verspätet und wie hoch war die jeweils durchschnittliche Verspätung an den einzelnen Tagen und wie viele jeweilige Fahrten sind jeweils teilweise und in welchem jeweiligen Abschnitt und wie viele jeweilige Fahrten sind jeweils komplett ausgefallen?

Frage 5:

Wie viele jeweilige Fahrten der S-Bahn Linie 1 in Fahrtrichtung Oranienburg bzw. Frohnau waren an jedem einzelnen Tag des Jahres 2024 verspätet und wie hoch war die jeweils durchschnittliche Verspätung an den einzelnen Tagen und wie viele jeweilige Fahrten sind jeweils teilweise und in welchem jeweiligen Abschnitt und wie viele jeweilige Fahrten sind jeweils komplett ausgefallen?

Antwort zu 4 und 5:

Die Fragen 4 und 5 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Nachfolgend ist die Anzahl der Zugfahrten der Linie S 1 nach Monaten aufgeführt, die auf Grund von Störungen im Jahr 2024 verspätet verkehrten, auf Teilabschnitten bzw. auf dem gesamten planmäßigen Laufweg ausgefallen sind. Die gewünschte tagesweise Auflistung jeder einzelnen Zugfahrt konnte in dem kurzen Bearbeitungszeitraum nicht ermittelt werden.

Verspätungen Fahrtrichtung Nord-Süd			
	Züge	Σ Verspätung (in Min)	Mittelwert (in Min)
Januar	416	2355	5,7
Februar	836	5154	6,2
März	883	5545	6,3
April	1403	8647	6,2
Mai	1138	7429	6,5
Juni	1221	8540	7,0
Juli	1033	6930	6,7
August	1000	6627	6,6
September	1475	9508	6,4
Oktober	1149	7808	6,8
November	1196	7579	6,3
Dezember	876	5364	6,1

Fahrtrichtung Nord - Süd		
Monat / Richtung	Ganzausfälle S1	Teilausfälle S1
Januar	2062	155
Februar	255	238
März	532	199
April	236	178
Mai	363	240
Juni	455	219
Juli	284	295
August	35	338
September	318	374
Oktober	516	243
November	737	307
Dezember	272	209

Verspätungen Fahrtrichtung Süd-Nord			
	Züge	Σ Verspätung (in Min)	Mittelwert (in Min)
Januar	671	4012	6,0
Februar	881	5830	6,6
März	794	5576	7,0
April	819	5362	6,5
Mai	934	6522	7,0
Juni	1038	8108	7,8
Juli	916	6204	6,8
August	754	5420	7,2
September	1103	8408	7,6
Oktober	882	6468	7,3
November	1065	7239	6,8
Dezember	776	5668	7,3

Fahrtrichtung Süd - Nord		
Monat / Richtung	Ganzausfälle S1	Teilausfälle S1
Januar	2050	151
Februar	251	238
März	513	215
April	219	183
Mai	340	239
Juni	429	231
Juli	262	295
August	20	351
September	292	384
Oktober	478	258
November	717	339
Dezember	254	222

(Quelle: DB AG)

Hinweis: Die große Abweichung im Januar 2024 zu den übrigen Monaten resultiert aus zwei Streikwellen der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). Im März 2024 wurde die DB ein weiteres Mal durch die GDL bestreikt.“

Frage 6:

Wie viele der jeweiligen teilweise und komplett ausgefallenen Fahrten auf der S-Bahn Linie 1 in Fahrtrichtung Wannsee bzw. Potsdam sind im Jahr 2024 jeweils aufgrund von

- a. Störungen an den jeweiligen Fahrzeugen,
- b. Störungen an der Gleisinfrastruktur,
- c. Polizei- und Rettungseinsätzen,

- d. Personalmangel,
 - e. sonstigen Gründen,
- ausgefallen?

Frage 7:

Wie viele der jeweiligen teilweise und komplett ausgefallenen Fahrten auf der S-Bahn Linie 1 in Fahrtrichtung Frohnau bzw. Oranienburg sind im Jahr 2024 jeweils aufgrund von

- a. Störungen an den jeweiligen Fahrzeugen,
 - b. Störungen an der Gleisinfrastruktur,
 - c. Polizei- und Rettungseinsätzen,
 - d. Personalmangel,
 - e. sonstigen Gründen,
- ausgefallen?

Antwort zu 6 und 7:

Die Fragen 6 und 7 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die DB AG hat hierzu die nachfolgenden Tabellen übermittelt:

Ganzausfälle S1 Fahrtrichtung Nord - Süd							
Monat / Ursache	Störungen Infrastruktur	Störungen Triebfahrzeuge	Einsatz Behörden	Externe Einflüsse	Streik	Umlaufeinsatzplanung EVU	andere Ursachen
Januar	2	68	7	6	1878	9	92
Februar	11	22	109	1	0	85	27
März	28	29	6	22	349	56	42
April	42	30	9	11	0	97	47
Mai	78	28	10	7	0	163	77
Juni	27	94	103	8	0	127	96
Juli	35	42	3	3	0	148	53
August	6	15	3	3	0	2	6
September	64	45	19	32	0	81	77
Oktober	18	61	124	9	0	120	184
November	31	75	9	14	0	182	426
Dezember	3	36	28	25	0	146	34

Teilausfälle S1 Fahrtrichtung Nord - Süd							
Monat / Ursache	Störungen Infrastruktur	Störungen Triebfahrzeuge	Einsatz Behörden	Externe Einflüsse	Streik	Umlaufeinsatzplanung EVU	andere Ursachen
Januar	5	34	10	7	12	1	86
Februar	91	23	14	6	0	3	101
März	9	19	11	43	52	5	60
April	35	20	14	21	0	5	83
Mai	56	31	14	20	0	9	110
Juni	6	28	26	18	0	3	138
Juli	113	27	16	7	0	7	125
August	92	47	6	19	0	1	173
September	137	17	27	30	0	6	157
Oktober	65	15	12	17	0	13	121
November	68	39	8	15	0	10	167
Dezember	36	28	38	12	0	11	84

Ganzausfälle S1 Fahrtrichtung Süd - Nord							
Monat / Ursache	Störungen Infrastruktur	Störungen Triebfahrzeuge	Einsatz Behörden	Externe Einflüsse	Streik	Umlaufeinsatzplanung EVU	andere Ursachen
Januar	0	58	8	4	1886	9	85
Februar	14	22	105	2	0	84	24
März	26	25	6	21	342	48	45
April	39	23	8	4	0	93	52
Mai	79	29	9	4	0	154	65
Juni	27	90	104	6	0	114	88
Juli	34	38	4	1	0	134	51
August	2	10	0	1	0	3	4
September	58	34	16	31	0	71	82
Oktober	15	49	123	4	0	116	171
November	30	66	9	14	0	182	416
Dezember	3	37	24	23	0	133	34

Teilausfälle S1 Fahrtrichtung Süd - Nord							
Monat / Ursache	Störungen Infrastruktur	Störungen Triebfahrzeuge	Einsatz Behörden	Externe Einflüsse	Streik	Umlaufeinsatzplanung EVU	andere Ursachen
Januar	7	34	15	10	5	1	79
Februar	91	25	19	4	0	1	98
März	10	29	11	48	56	1	60
April	35	28	14	28	0	4	74
Mai	53	26	14	24	0	8	114
Juni	4	32	26	17	0	7	145
Juli	98	40	15	9	0	8	125
August	85	51	6	20	0	2	187
September	141	30	34	32	0	6	141
Oktober	72	25	13	33	0	10	105
November	70	49	11	16	0	9	184
Dezember	36	27	36	19	0	11	93

(Quelle: DB AG)

Weiter teilt die DB AG mit:

„In Ergänzung zu den oben stehenden Tabellen werden nachfolgend Zugausfälle bzw. Teilausfälle aufgrund des kurzfristigen Ausfalls von Triebfahrzeugführer:innen benannt. Eine Aufteilung nach Fahrtrichtungen war dabei kurzfristig nicht möglich.“

Monat	Summe Ausfälle	Summe Teilausfälle
Jan	142	70
Feb	10	4
Mar	9	3
Apr	0	0
Mai	18	0
Jun	71	18
Jul	7	1
Aug	6	3
Sep	54	3
Okt	59	3
Nov	20	3
Dez	17	6
Gesamt 2024	413	114“

Zur Erläuterung der Spalte „Umlaufeinsatzplanung EVU“ teilt die DB AG mit: „Es handelt sich hierbei um Verspätungen, die aus Fehlern bei der Umlaufplanung von Fahrzeugen sowie aus Abweichungen von den geplanten Fahrzeugeigenschaften resultieren.“

Frage 8:

Wie bewertet der Senat die gängige Praxis der S-Bahn Berlin GmbH den Fahrten in Fahrtrichtung Süden Priorität einzuräumen und verspätete Züge in Fahrtrichtung Frohnau vorzeitig meist in Waidmannslust enden und wenden zu lassen, um eine erhöhte Pünktlichkeit in Fahrtrichtung Süden zu Lasten der Fahrgäste in Fahrtrichtung Norden zu erreichen?

Antwort zu 8:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Die Aussage, wonach die S-Bahn Berlin GmbH den Fahrten in Fahrtrichtung Süden systematisch Priorität einräumt, ist falsch. Vielmehr müssen auf allen Linien nach Betriebsstörungen Züge vorzeitig gewendet werden, um wieder in den Fahrplan zu kommen. Dies erfolgt auf der S1 vorrangig in Waidmannslust und in Zehlendorf, weil dort die infrastrukturellen Voraussetzungen dafür gegeben sind. Diese dispositiven Eingriffe dienen dazu, eine schnellstmögliche Stabilisierung des Gesamtsystems zu erreichen und dadurch die Gesamtheit der Fahrgäste wieder zuverlässig befördern zu können. Dabei bemüht sich die S-Bahn Berlin GmbH stets, die Auswirkungen solcher Entscheidungen so gering wie möglich zu halten und Alternativen zu prüfen.“

Das seitens der DB AG im S-Bahn-Netz in Störungssituationen praktizierte vorzeitige Wenden („Kürzen“) ist auch nach Ansicht des Senats eine in Nahverkehrssystemen allgemein übliche dispositive Maßnahme, um nach Betriebsstörungen die möglichst rasche Rückkehr zu einem pünktlichen Betrieb zu erreichen. Dieses Vorgehen ist daher nicht generell kritikwürdig.

Leider führt die in den zurückliegenden Jahren eingetretene Verschlechterung der Betriebsqualität im S-Bahn-System aber dazu, dass diese dispositive Maßnahme öfter angewendet werden muss. Mithin kommt es zu einer stärkeren Wahrnehmung solcher Situationen durch die Fahrgäste, während dies bei geringerer Störungshäufigkeit und -intensität nur selten auftreten würde.

Frage 9:

Wie bewerten Senat und S-Bahn Berlin GmbH den Vorschlag, verspätete Züge in Fahrtrichtung Frohnau aufgrund der schlechten Anbindung des Bahnhofs Waidmannslust an den ÖPNV dort nicht vorzeitig enden zu lassen, sondern bis zum vorgesehenen Zielbahnhof Frohnau fahren zu lassen, dort wie vorgesehen in Richtung Süden wenden zu lassen und im Falle einer erheblichen Verspätung, die den weiteren Betriebsablauf im Nord-Süd-Tunnel potentiell stören könnte, an einem besser angebundenen Bahnhof, beispielsweise am Gesundbrunnen oder in Schönholz, enden zu lassen, da Fahrgäste von dort aus mit mehreren unterschiedlichen Angeboten ihre Fahrt zum Zielort fortsetzen und geringere Verspätungen in Kauf nehmen müssten, als Fahrgäste deren Fahrt unvorhergesehen vorzeitig an schlecht angebundenen Bahnhöfen endet und wäre ein solcher Vorschlag betrieblich durchführbar?

Antwort zu 9:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Nach Betriebsstörungen ist es das Ziel, große Angebotslücken schnell zu schließen und den fahrplanmäßigen Betrieb schnellstmöglich wiederherzustellen. Wenn mit stark verspäteten Zügen bis zum regulären Endbahnhof weitergefahren und dann die Rückfahrt wieder verspätet durchgeführt wird, führt dies meist dazu, dass mehr Fahrgäste als unvermeidbar von den Unregelmäßigkeiten betroffen werden. Dazu kommt, dass es wenige Bahnhöfe im Netz gibt, die für vorzeitige Wenden infrastrukturell geeignet sind. In Gesundbrunnen gibt es beispielsweise keine Abstellgleise, die von Norden kommend angefahren werden können. In Schönholz gibt es gar keine Kehrgleise. Am Bahnsteig zu wenden und dort die fahrplanmäßige Abfahrtszeit abzuwarten ist nicht möglich, ohne den regulären Betrieb zu blockieren.“

Der Senat teilt die Einschätzung der DB AG, dass die in der Frage 9 alternativ vorgeschlagenen Maßnahmen nicht bzw. in deutlich geringerem Maße als das Kürzen von Fahrten bspw. in Waidmannslust dazu geeignet wären, nach Störungen die Rückkehr zum pünktlichen Betrieb zu erreichen, insbesondere auch mit Blick auf die vorhandene Infrastruktur.

Berlin, den 31.01.2025

In Vertretung

Johannes Wieczorek

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt